

Protokoll der AG 78 Region D am 24. 09. 2014

Ort: Königin-Luise-Stiftung, Podbielskiallee 78, 14169 Berlin

Protokoll: Andrea Müller, Sozialpädagogische Praxis Langer

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Frau Kong stellt den Internatsleiter Herrn Michalik vor, der zukünftig die Königin-Luise-Stiftung (Internat, Schule, Jugendhilfeeinrichtung) in der AG 78 Region D vertreten wird. Frau Kong bietet den Teilnehmern eine Führung durch die – teilweise neu gestalteten – Räume der Königin-Luise-Stiftung an. Herr Michalik übernimmt die Führung nach der Sitzung.

Aufgrund zahlreicher neuer Teilnehmer stellen sich alle Anwesenden kurz vor.

2. Protokoll und Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde angenommen. Wegen eines Fehlers auf der website der AG 78 lag das Protokoll nicht allen Teilnehmern vor. Es wurde während der Sitzung verteilt. Einwände wurden während der Sitzung nicht vorgebracht, jedoch konnte das Protokoll in der Kürze der Zeit u.U. nicht vollständig und sorgfältig gelesen werden. Ggf. können Änderungswünsche in der nächsten Sitzung der AG 78 vorgebracht werden, in der das Protokoll dann verabschiedet wird.

3. Bericht aus der Verwaltung

- Herr Strieben (RSD) berichtet, dass im Zuge der Neubesetzung der Leitung des Jugendamtes viele neue sachliche Zuständigkeiten entstanden sind. Ein entsprechend überarbeitetes Organigramm und eine neue Telefonliste werden erstellt.
- Jugendförderung: Im Rahmen des Projektes **Perspektive 2016** werden mit den öffentlichen und freien Trägern der Jugendfreizeiteinrichtungen aktuell neue Zielvereinbarungen geschlossen. Der Standort

Lissabonallee wird mit dem Schwerpunkt „Internationale Jugendarbeit“ weiter entwickelt.

- Die Personallage im Jugendamt ist sehr angestrengt. Es wurde daher eine **AG Aufgabenkritik** eingerichtet, die sich damit beschäftigt, wie Zuständigkeiten intern zum Beispiel zwischen RSD, BLB, Tagesbetreuung, aber auch an den Schnittstellen zum Beispiel zu Sozialamt und Jobcenter neu geordnet werden können.
- In den Kiezteams ist für Anfang November die Planung für die Verwendung der FUA – Mittel im Jahr 2015 vorgesehen. Alle Teilnehmer der AG 78 sind aufgefordert, hierzu Ideen einzubringen.

4. Bericht aus dem SZ²

Petra Mehrmann (Sozialarbeit und Segeln) berichtet von der Sitzung des SZ² in der vergangenen Woche.

- In Lichterfelde Süd ist ein großes Bauvorhaben geplant, bei dem 2.500 Wohnungen, incl. Kitas und Schulen entstehen sollen. Die Bauzeit wird ca. 10 Jahre betragen. Das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum fordert, dass 30% der Wohnungen unter die Kategorie „bezahlbar“ (€6,50 pro qm) fallen.
- Im Mai hat eine Klausurtagung des SZ² im SFBB Glienicke stattgefunden. Die Sprecher der regionalen AGs 78 waren eingeladen. Aus jeder Region wurden Ergebnisse zum Gesichtspunkt „Wirksamer Mangel“, einschließlich möglicher Lösungen vorgetragen. Die Dokumentation des Fachtags ist auf der website der AG 78 unter dem Button SZ² einsehbar.
- Das SZ² beschäftigt sich zurzeit mit einer genauen Definition seiner Funktion: „Wer sind wir? Was machen wir?“ Ein erstes Ergebnis ist, dass ein besserer Kommunikationsfluss zwischen den regionalen AGs 78 und dem SZ² nötig ist. Zum Beispiel sollten die Tagesordnungen der AGs dem SZ² zur Kenntnisnahme vorliegen. Ebenso sollen Schwerpunktthemen aus den AGs 78 ins SZ² eingebracht werden. Es muss noch geklärt werden, wer dafür verantwortlich sein soll. Jedes Jahr soll eine Klausurtagung mit den Sprechern der AG 78 zu strategischen Zielen stattfinden. Es gibt laufende AGs zu den Themen: Perspektive 2016, Netzwerk Inklusion und Bündnis für Bildung.
- Die **AG Zukunftswerkstatt Kita** hat den Wunsch geäußert, dass sich die AGs 78 einmal jährlich ausschließlich mit Kita – Themen beschäftigen, damit

die Kita - Vertreter ihre Teilnahme an dieser Sitzung gezielt planen können.

5. Partizipation in Schule

Das Kinder- und Jugendbüro Steglitz - Zehlendorf gibt als Koordinierungsstelle zur Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen in der Schule einen Input. Schule ist als wichtiger Lebens- und Lernort nicht nur für Wissensvermittlung zuständig, sondern auch ein Ort des sozialen Lernens. Die Schüler können in Gestaltung der Räume und Freiflächen, in die Gestaltung der Regeln des sozialen Miteinanders, in die Unterrichtsgestaltung und in Gremien einbezogen werden. Das KiJuB unterstützt dies durch Beratung (z. B. Fragen zu Klassenräten, Schülervertretungen, Aufgaben von Klassensprechern und Aufbau von Schülerparlamenten) und Workshops (z. B. wurde ein Workshop zu Kinderrechten gemeinsam mit der Konrad - Grundschule durchgeführt), auch bei der Umgestaltung eines Bauwagens an der Biesalski - Grundschule hat das KiJuB unterstützt. Das KiJuB begleitet auch den Bezirksschülerausschuss, der alle 6 Wochen tagt. Anliegen und Wünsche der Schüler werden an Frau Richter - Kotowski (Bezirksstadträtin für die Abteilung Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste) vermittelt.

6. Vorstellung „Inklusiver Abenteuerplatz“

Uwe Lamm (contact Jugendhilfe und Bildung gGmbH) berichtet über das Projekt „Inklusiver Abenteuerplatz“. Im Sommer 2015 soll im Ramsteinweg angegliedert an das Kinder- und Jugendbetreuungshaus der erste inklusive Abenteuerplatz Berlins entstehen. Obwohl in der Region C gelegen, handelt es sich nicht um ein regionales Projekt, sondern der inklusive Abenteuerplatz soll für alle Schulen, Kitas und Jugendhilfeträger, für behinderte und nicht behinderte Kinder zugänglich sein. Nach Anmeldung kann er durch Gruppen von 15 - 20 Kindern genutzt werden, Einzelpersonen können den inklusiven Abenteuerplatz zu den festen Öffnungszeiten nutzen. Bürger, Kinder und Jugendliche sind in die Planung und Gestaltung des Spielplatzes, der alle Sinne ansprechen soll, einbezogen. Die contact gGmbH wurde vom Bezirksamt mit der Planung und Gestaltung des Spielplatzes beauftragt und hat die dafür nötigen Personalkosten für die Jahre 2014 und 2015 erhalten. Die Mittelacquire für die Sachkosten (ca. 100.000 €) erfolgt durch die contact gGmbH, die Finanzierung soll über Spenden gesichert werden. Uwe Lamm verteilt in der Sitzung Materialien zum inklusiven

Abenteuerspielplatz, auch Info - Mappen für potentielle Spender. Diese Materialien können unter der Email- Adresse info@contactgmbh.de angefordert werden.

7. Berichte aus den TIKs

TIK Wannsee: Es gab ein Treffen bei Sancta Maria, bei welchem die Einrichtung vorgestellt wurde. Das Stadtteilstadt Wannsee war gut besucht und wird in der Region gut angenommen. Durch Drittmittelakquise der contact gGmbH konnte es kostenneutral gestaltet werden. Das größte neue FUA-Projekt ist der Aufbau eines Indoor-Spielplatzes mit Mütter-Väter-Café. Zurzeit finden die Brandsicherheitsprüfungen statt. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2015 geplant. Nach Auskunft des Präventionsbeamten der Polizei, Herr Leuteritz, ist die Gegend um den Schlachtensee entgegen der Bürgerwahrnehmung unauffällig.

TIK Dahlem-West: Beim „Kiez-Büffet im Grünen“ Anfang September 14 fand ein informeller Austausch u.a. mit der Stadträtin für Jugend, Bauen und Gesundheit statt. Schwerpunktthemen sind zur Zeit Handynutzung und Cybermobbing in Schulen (hierzu ist ein input des Medienkompetenzzentrums Düppel geplant) und Inklusion in Schule. Ein Kiezstammtisch mit Schulthemen findet Anfang 2015 statt. Im Frühjahr 15 ist ein Flohmarkt mit festlichen Aktivitäten geplant.

8. Arbeitsgruppe Jobcenter

Klaus Marquardt (Wege ins Leben) berichtet vom Treffen am 16. 9. 14. Leider war die AG nicht gut besucht, so dass das umfassende Themengebiet schwierig zu bearbeiten war. Die Einrichtung Sozialarbeit und Segeln (Standort Bundesallee) hat sich vorgestellt. Es bestehen häufig Unklarheiten über die Zuständigkeit von Bafög-Amt und Jobcenter. Ein Leitbogen über die Zuständigkeiten soll erstellt werden. Sanktionen gegen Jugendliche sollen künftig nicht mehr die Gelder für die Miete betreffen. Am 4. 9. 14 hat eine Auftaktveranstaltung der Jugendberufsagenturen (Träger: Arbeitsamt, Jobcenter und Jugendamt) stattgefunden. Ab 2016 soll in jedem Bezirk ein Ansprechpartner der Jugendberufsagentur zur Verfügung stehen. Die Protokolle der AG Jobcenter sind auf der website der AG 78 unter dem Button Protokolle einsehbar. Das nächste Treffen findet am 27. 1. 15 um 14.00 in der Bundesagentur für Arbeit, Händelplatz 1 statt.

9. Wahl des Sprechergremiums

Das Sprechergremium der AG 78 besteht aus drei Sprechern und drei Stellvertretern. Petra Mehrmann (Sozialarbeit und Segeln) und Klaus Marquardt (Wege ins Leben) waren seit 2003 Sprecher der AG 78 und werden nicht mehr kandidieren. Alle Teilnehmer bedanken sich herzlich für ihren Einsatz und ihre Arbeit. Aufgaben der Sprecher sind die Erstellung der Tagesordnung, das Versenden der Einladung und die Moderation der Sitzungen. In der Regel treffen sich die Sprecher drei Wochen vor jeder Sitzung. Alle Träger der AG 78 sind aufgefordert, sich Gedanken über Kandidaten für das Sprecheramt zu machen. Die Wahlen finden in der nächsten Sitzung statt, die Amtsperiode beträgt zwei Jahre. Ebenfalls werden die Repräsentanten der AG 78 für das SZ² gewählt. Dies müssen nicht die Sprecher der AG 78 sein, die betreffenden Personen sollten aber in ihrem Träger weisungsbefugt sein.

10. News

Es wird aus dem Jugendhilfe-Ausschuss berichtet. Themen sind zurzeit: Bezahlbarer Wohnraum, das Willkommensbündnis für Flüchtlinge, eine Analyse des Jugendhilfeplaners, Herr Hoffmann, zu den Themen des JHA (fachspezifische Themen wie Kinderarmut und Partizipation sollten mehr Aufmerksamkeit erhalten). Es wurde ein Antrag gestellt, dass das KiJuB zukünftig nicht nur aus Mitteln des Jugendamtes, sondern auch der Stadtplanung finanziert wird. Ziel ist die Finanzierung einer weiteren vollen Stelle.

Es wird angeregt, den Bericht zum politischen Geschehen zukünftig zu einem festen TOP der AG 78 zu machen.

11. Verschiedenes

- Die Gruppe „Eintritt frei mit Hut“ (jeweils vier Mitglieder der öffentlichen und der freien Jugendhilfe), die bisher die Gestaltung der Jugendhilfefeste übernommen hat, legt in diesem Jahr eine Schaffenspause ein und regt an, dass in Zukunft von den regionalen AGs 78 abwechselnd ein jährliches Fest veranstaltet wird, dessen Motto frei bestimmt werden kann. Die AG 78 der Region D erklärt dazu ihre grundsätzliche Bereitschaft.
- Am 17. 10. 14 findet in der Jever 9 ein Fachtag zum ersten Lebensjahr eines Kindes statt, „Wenn nicht alles rund läuft“, das Programm wird per Email an die Teilnehmer der AG 78 versandt.

Die nächste Sitzung der AG 78 Region D findet am 26. 11. 14, 14.00 bei der contact gGmbH in der Berliner Str. 88, 14169 Berlin statt. (S Sundgauer Str., Bus 101, Haltestelle: Holländische Mühle).

Tagesordnungspunkte sind:

- Vortrag zur Aufsuchenden Elternhilfe (Andrea Müller, Praxis Langer)
- Vortrag zur Wohnraumsituation in Steglitz - Zehlendorf, Kosten für die Jugendhilfe, wenn nach stationärer Betreuung keine Wohnung gefunden wird (Klaus Marquardt, Wege ins Leben).

Das Thema „Inklusion“ wird in den Themenspeicher aufgenommen.